

Staatsbetrieb Geobasisinformation
und Vermessung Sachsen - GeoSN
zuständige Stelle nach § 73 BBiG

Abschlussprüfung

Sommer 2017

nach § 37 BBiG und POGIT

**im Ausbildungsberuf Vermessungstechniker / Vermessungstechnikerin
Fachrichtung Vermessung**

Prüfungsbereich: **Wirtschafts- und Sozialkunde**

Kennziffer: _____

Lösungsfrist: 60 Minuten

Hilfsmittel: keine

Anlage: keine

Hinweise: Eine saubere und übersichtliche Darstellung wird mit bewertet.
Bei den Aufgaben 1 bis 14 ist jeweils nur eine Lösung richtig.
Wird je Aufgabe mehr als eine Antwort angekreuzt, gilt die Aufgabe als
insgesamt falsch beantwortet.

Aufgaben: 25 Aufgaben auf 7 Seiten

Die Anzahl der Zusatzblätter beträgt: _____

Aufgabe 1

Wer fasst Beschlüsse über die Prüfungsnoten sowie über das Bestehen oder Nichtbestehen der Abschlussprüfung?

- Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem Ausbildenden
- Abteilung Berufsbildung der Industrie- und Handelskammer
- Vorsitzender des Prüfungsausschusses
- Prüfungsausschuss
- Lehrerkonferenz der Berufsschule

Aufgabe 2

Welche Aussage zur Abschlussprüfung entspricht *nicht* dem Berufsbildungsgesetz?

- Dem Prüfungszeugnis ist auf Antrag eine englisch- und eine französischsprachige Übersetzung beizufügen.
- Die Prüfung kann bei Nichtbestehen beliebig oft wiederholt werden.
- Durch die Prüfung wird festgestellt, ob der Prüfling berufliche Handlungsfähigkeit erworben hat.
- Prüfungsanforderungen sind in den Ausbildungsordnungen geregelt.
- Die Prüfung ist für Auszubildende gebührenfrei.

Aufgabe 3

Nach Beendigung der Berufsausbildung hat der Ausbildende dem Auszubildenden ein Zeugnis auszustellen.

Welche Angaben sind nur auf ausdrückliches Verlangen des Auszubildenden aufzunehmen?

- Verhalten und Leistung des Auszubildenden
- Art der Berufsausbildung
- Dauer der Berufsausbildung
- Erworbene Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten des Auszubildenden
- Ziel der Berufsausbildung

Aufgabe 4

Welche Vereinbarung im Arbeitsvertrag verstößt gegen ein Gesetz?

- Die Probezeit dauert sechs Monate.
- Der Jahresurlaub beträgt 30 Arbeitstage.
- Die regelmäßige tägliche Arbeitszeit beträgt neun Stunden.
- Das Arbeitsverhältnis kann nur schriftlich gekündigt werden.
- Während der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist zwei Wochen.

Aufgabe 5

Welche Voraussetzung muss ein Arbeitnehmer erfüllen, damit für ihn der allgemeine Kündigungsschutz nach Kündigungsschutzgesetz gilt?

- Er muss deutscher Staatsangehöriger sein.
- Er muss das 21. Lebensjahr vollendet haben.
- Er muss verheiratet sein.
- Er muss dem Betrieb ohne Unterbrechung länger als 6 Monate angehören.
- Er muss das 50. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 25 Jahre berufstätig sein.

Aufgabe 6

Der Arbeitgeber hat bei einer ordentlichen Kündigung bestimmte Fristen zu beachten. Welche Aussage zu den Fristen ist richtig?

- Sie sind für alle Arbeitnehmer gleich lang.
- Sie können im Arbeitsvertrag beliebig lang vereinbart werden.
- Sie müssen für beide Vertragsparteien immer gleich lang sein.
- Sie sind abhängig von der Dauer der Betriebszugehörigkeit des Arbeitnehmers bei der Kündigung durch den Arbeitgeber.
- Sie sind im Sozialgesetzbuch III – Arbeitsförderung festgelegt und dürfen nicht unterschritten werden.

Aufgabe 7

Welche Aussage über die Mitgliedschaft in einem Arbeitgeberverband ist richtig?

- Mitglied in einem Arbeitgeberverband können nur die Inhaber von Einzelunternehmen werden.
- Die Mitgliedschaft in einem Arbeitgeberverband beruht auf freiwilliger Basis.
- Jedes Unternehmen ist gesetzlich verpflichtet, einem Arbeitgeberverband seiner Wahl beizutreten.
- Mitglied in einem Arbeitgeberverband kann ein Unternehmen nur werden, wenn es mehr als 20 Arbeitnehmer beschäftigt.
- Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod des Geschäftsführers des Unternehmens.

Aufgabe 8

Was versteht man unter beruflicher Flexibilität?

- Die Fähigkeit, sich den wandelnden Anforderungen am Arbeitsplatz anzupassen.
- Die Bereitschaft, sich körperlich fit zu halten.
- Die Eigenschaft, durch kollegiales Verhalten zur Verbesserung des Betriebsklimas beitragen zu können.
- Die Möglichkeit, jederzeit Überstunden leisten zu können.
- Die Fähigkeit, sowohl die Interessen der Arbeitgeber wie auch die der Arbeitnehmer vertreten zu können.

Aufgabe 9

Was ist das Ziel einer beruflichen Fortbildung?

- Mehr Freizeit
- Erhöhter gesetzlicher Urlaubsanspruch
- Wählbarkeit in den Betriebsrat
- Verbesserter Kündigungsschutz
- Berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten erhalten, verbessern, erweitern

Aufgabe 10

Welche der genannten Versicherungen gehört *nicht* zur gesetzlichen Sozialversicherung?

- Pflegeversicherung
- Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Lebensversicherung
- Krankenversicherung

Aufgabe 11

In welcher Zeile der Tabelle ist der Beitrag zur gesetzlichen Sozialversicherung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer richtig aufgeteilt?

	Versicherung	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
<input type="checkbox"/>	Krankenversicherung	30%	70%
<input type="checkbox"/>	Krankenversicherung	-	100%
<input type="checkbox"/>	Rentenversicherung	-	100%
<input type="checkbox"/>	Arbeitslosenversicherung	100%	-
<input type="checkbox"/>	Unfallversicherung	100%	-

Aufgabe 12

Zur Finanzierung seiner Aufgaben benötigt der Staat Geld. Welche der genannten Möglichkeiten hat die Bundesrepublik Deutschland, um sich die erforderlichen Einnahmen zu verschaffen?

- Überschüsse aus den Lebensversicherungen der Bürger verwenden
- Große Vermögenswerte enteignen
- Staatseigentum verkaufen
- Neuverschuldung senken
- Geld drucken

Aufgabe 13

Welche sind die drei wichtigsten Aufgaben eines Industriebetriebes?

- Beschaffung, Produktion, Absatz
- Kalkulation, Produktion, Lagerung
- Finanzierung, Forschung, Produktion
- Buchführung, Produktion, Verwaltung
- Leitung, Beschaffung, Kalkulation

Aufgabe 14

Welche Aussage über das Einzelunternehmen ist richtig?

- Einzelunternehmen können sich veränderten Marktsituationen nicht anpassen.
- Der Erfolg des Einzelunternehmens hängt sehr stark von den Fähigkeiten des Unternehmers ab.
- Einzelunternehmen sind stets besonders kapitalstark.
- Einzelunternehmen sind besonders kreditwürdig.
- Bei Einzelunternehmen wird das Risiko immer von mehreren Kapitalgebern getragen.

Aufgabe 15

In Ihrem Ausbildungsbetrieb mit 23 Mitarbeitern soll ein Betriebsrat gewählt werden. Wie viele Mitglieder darf der Betriebsrat haben? Wer kann Mitglied werden und wer kann kein Mitglied im Betriebsrat werden? Nennen Sie je ein Beispiel.

Aufgabe 16

Wie werden die Rechte von Auszubildenden in einem Ausbildungsbetrieb von mehr als fünf Mitarbeitern vertreten? Was ist die dazugehörige Rechtsgrundlage?

Aufgabe 17

Welche formalen Besonderheiten müssen beim Abschluss eines Grundstückskaufvertrages beachtet werden? Nennen Sie mindestens zwei Merkmale.

Aufgabe 18

Welches Ministerium ist im Freistaat Sachsen für die Vermessungsverwaltung zuständig? Nennen Sie den amtierenden Minister.

Aufgabe 19

Wie und durch wen kann das Ausbildungsverhältnis beendet werden? Nennen Sie mindestens drei Möglichkeiten.

Aufgabe 20

Muss in einem Ausbildungsvertrag eine Probezeit vereinbart werden? Wenn ja, welchen Zeitraum muss sie mindestens betragen?

Aufgabe 21

Welche Arten der Haushaltsführung kennen Sie in der öffentlichen Verwaltung?

Aufgabe 22

Zum 01.01.2017 wurde der neue TVöD eingeführt. Erklären Sie, was das ist und wozu er dient.

Aufgabe 23

Ihre Gewerkschaft ruft zum Warnstreik im Zusammenhang mit den anstehenden Tarifverhandlungen auf. Auch Ihre Arbeitsstätte soll bestreikt werden. Können Sie als angestellter Vermessungstechniker am Streik teilnehmen? Mit welchen Konsequenzen müssen Sie rechnen?

Aufgabe 24

Nennen Sie vier verschiedene Unternehmensformen in der Bundesrepublik Deutschland. Welche Unternehmensform hat ein Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur?

Aufgabe 25

Sie sollen mit Ihrem Messtrupp die Achsen einer zukünftigen Tiefgarage in der Baugrube abstecken. Dabei fällt Ihr Kollege von der Leiter und verletzt sich sein Knie schwer. Was ist durch Sie und Ihren Kollegen (er ist ein angestellter Vermessungsingenieur) vor Ort und im späteren Verlauf zu tun? Welche Stellen müssen benachrichtigt werden?